

# Gäste werden zu Gastgeber

## Musiker initiieren Taunus-Weihnachtskonzerte – Spenden fließen in ein Essen für Bedürftige

**In der Weihnachtszeit laufen im Fernsehen Charity-Shows, karitative Organisationen verschicken Spendenpost, und auf den Weihnachtsmärkten wird für den guten Zweck gesammelt. Da stellt sich die Frage: Braucht es eine weitere Benefiz-Aktion? Eine wohl nicht, aber das Projekt, das Musiker aus dem Usinger Land aus der Taufe gehoben haben, durchaus.**

■ Von Nadine Klein

**Usinger Land.** Acht Musiker aus dem Usinger Land haben sich für ein neues Projekt zusammengetan: Sie wollen zwei Weihnachtskonzerte geben und mit dem Erlös ein Weihnachtessen für bedürftige Menschen finanzieren. „Wir sind hier zu Hause und wollen etwas für die Menschen im Usinger Land tun“, erklärt der Wehrheimer Michael Peters. Er hatte gemeinsam mit Thomas Bölsterling aus Oberreifenberg die Idee zu den Taunus-Weihnachtskonzerten, die zu einer Tradition werden sollen. Acht Musiker haben sich zusammengefunden, die zwar alle Erfahrung mitbringen, aber in dieser Formation erstmals gemeinsam spielen. Zwei Auftritte sind geplant: am Samstag, 3. Dezember, in der evangeli-

schen Kirche in Wehrheim (20 Uhr) und am Sonntag, 4. Dezember (18 Uhr), in der Evangelischen Kirche in Anspach. Auf dem Programm stehen, in unterschiedlicher Instrumentierung, die deutschen und englischen Klassiker unter den Weihnachtsliedern, angefangen von dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden kirchlichen Lied „Es ist ein Ros' entsprungen“ über „Stille Nacht“ bis hin zu Ohrwürmern wie „Jingle Bells“. Weiterhin erklingen in dem eineinhalbstündigen Konzert Gospels und Folk. Das Publikum darf auch mitsingen, jeder bekommt ein eigenes Liedbuch.

Die Gruppe der Musiker umfasse mehrere Generation, erläutert Peters. Sie seien über Jahre im Usinger Land durch musikalische Aktivitäten mit der Ice-Bär Musik Company, der Firehouse Rockband und durch Musical-Inszenierungen an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) bekannt geworden. Die Ice-Bär Musik Company, ebenfalls von Bölsterling und Peters gegründet, aber 2008 aufgelöst, habe immer im Advent auf dem Weihnachtsmarkt und am 24. Dezember in Wehrheim gespielt und für den guten Zweck gesammelt, so Peters. Diese Idee werde nun wieder aufgenommen. Ein zweiter Anstoß für das Projekt

sei, dass es schön sei, gemeinsam zu musizieren. Das machen die drei Sängerinnen Tanja Schaper-Rinkel (Usingen), Lisa Schubert (Rod am Berg) und Helena Seifried (Schöneck-Kilianstädten), die neben dem Gesang auch Geige spielt, gemeinsam mit den Instrumentalisten nun schon seit September. Zu der Truppe, die von dem Neu-Anspacher ARS-Lehrer Michael Ludwig (Akkordeon, Klavier) geleitet wird, gehören weiterhin sein Sohn Manuel (Schlagzeug, Percussion), Alex Maser aus Neu-Anspach (Gesang und Gitarre) und die Initiatoren Bölsterling (Bass) und Peters (Gesang und Gitarre).

### Diakoniestation als Partner

Die Musiker werden auch bei dem Taunus-Weihnachtessen, das für den 22. Dezember im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Neu-Anspach geplant ist, dabei sein und mit den Gästen Lieder anstimmen. Partner für den guten Zweck ist die Diakoniestation Usinger Land, die sich um die Einladungen kümmert und über die die Verbindung auch zu anderen Einrichtungen wie den Kirchengemeinden oder der Lebensmittelausgabe „Aufgetischt“ besteht. Eingeladen werden sollen „Menschen, die

krank und alleine sind, und für die es sonst kein Weihnachten gibt“, so Peters. Das werden nicht nur alte Menschen sein, erklärt Heidelore Wehner von der Diakoniestation. Auch Familien würden eingeladen, doch häufig sei bei ihnen die Scham, sich zu ihrer Bedürftigkeit zu bekennen und zu einer solchen Veranstaltung zu kommen, besonders hoch. Einladen will sie zwischen 120 und 150 Menschen. Sie rechnet damit, dass rund 80 kommen. Sollte Geld übrig bleiben, geht es als Spende an die Diakoniestationen Usinger Land und Wehrheim.

Außer den Kirchengemeinden, die die Gotteshäuser als Konzertorte zur Verfügung stellen, hat auch die ARS Unterstützung zugesagt – sie wird für die technische Ausstattung sorgen. Und die Taunus-Sparkasse habe es als Hauptsponsor ermöglicht, dass das Projekt überhaupt ins Laufen kam, sagt Peters.

Er ist sich schon jetzt sicher, dass bei den Konzerten die Füße nicht stillstehen werden und auch so manche Träne der Rührung fließen wird. Und außer dem musikalischen Genuss können alle Besucher das schöne Gefühl haben, dadurch dass sie Gast beim Weihnachtskonzert waren, zum Gastgeber für viele Menschen geworden zu sein.